

# **GERRY WEBER**

**GERRY WEBER International AG**  
Quartalsbericht Q1 2003/2004  
Bericht über den Zeitraum  
01.11.2003 bis 31.01.2004

WKN: 330 410  
ISIN: DE0003304101

## Die Aktie

Die GERRY WEBER-Aktie konnte in den vergangenen Monaten eine beachtliche Performance erzielen. Das gute Börsenumfeld und die Hoffnung auf ein Anziehen der Konjunktur spielen hier sicherlich eine Rolle. Die solide Unternehmensentwicklung und das Einhalten der prognostizierten Zahlen förderten die Kursentwicklung aber ebenso. Neben den überzeugenden Fundamentaldaten der GERRY WEBER-Gruppe ist es auch die aktionärsfreundliche Dividendenpolitik, die für die GERRY WEBER-Aktie spricht. Mit einer Dividendenrendite von fast 5 Prozent übertrifft GERRY WEBER wieder die meisten DAX- und einen Großteil der MDAX-Titel.

## Das erste Quartal in Zahlen (nach HGB; in Mio. €, wenn nicht anders angegeben)

	2003/2004	2002/2003
Umsatz	81,9	85,4
EBITDA	6,6	6,7
EBITDA-Marge	8,0 %	7,8 %
EBIT	5,1	5,2
EBIT-Marge	6,2 %	6,1 %
Jahresüberschuss	2,6	2,9
DVFA-Ergebnis je Aktie in €	0,11	0,12
Brutto-Cashflow	5,6	5,8
Investitionen	1,2	3,1
Mitarbeiter am 31.01.	1.602	1.780

## Entwicklung im ersten Quartal

Das extrem schlechte Branchenjahr 2003 verabschiedete sich mit einem ebenso enttäuschenden Weihnachtsgeschäft. Zudem setzte der Textil-Einzelhandel vielfach mit vorgezogenen Winterschlussverkäufen die Preisspirale zusätzlich in Bewegung. Im November und Dezember sanken die Umsätze in der Bekleidungsindustrie um 6 bzw. 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Auch im Januar 2004 zeichnete sich noch keine Belebung der Umsatzentwicklung ab.

Die GERRY WEBER-Gruppe verzeichnete im ersten Quartal ein Umsatz-Minus von rund 4 Prozent, welches in erster Linie auf die fehlenden bzw. stark geschrumpften Umsatzbeiträge der eingestellten Marken YOMANIS und COURT ONE zurück zu führen ist. Erste Erfolge des Optimierungsprogramms zeigen sich bei den Gewinnmargen, die zum ersten Mal seit einem Jahr wieder positive Trends aufweisen.

#### Die Markenumsätze im ersten Quartal (in Mio. €)

	2003/2004	2002/2003
GERRY WEBER	46,2	46,7
TAIFUN	20,3	20,7
SAMOON	7,8	8,1
COURT ONE	1,2	2,7
YOMANIS	-	1,8
Retail (ohne Shops)	3,6	4,3
Übrige	2,8	1,1

Ein Blick auf die einzelnen Markenumsätze zeigt, dass die Umsätze der Kernmarken GERRY WEBER, TAIFUN und SAMOON nur geringfügig zurück gegangen sind und sich damit besser als der Markt entwickelt haben. Im Umsatz von GERRY WEBER machen sich bereits erste Erfolge der optimierten Markenstrategie mit den Sublabels G.W., GERRY WEBER EDITION und GERRY WEBER SPORT bemerkbar. Die preisaggressive Linie G.W. wurde bisher allerdings nur in den HOUSES OF GERRY WEBER angeboten. Die Auslieferung des vertikal strukturierten Labels an die übrigen Kunden beginnt im Frühjahr und wird daher erst in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres im vollem Maße umsatzwirksam.

#### Die Auftragseingänge im ersten Quartal (in Mio. €)

	2003/2004	2002/2003
GERRY WEBER	98,3	95,5
TAIFUN	42,3	41,5
SAMOON	12,3	11,7

Ein positives Signal für das Gesamtjahr geben die Auftragseingänge im ersten Quartal, die insgesamt um rund 3 Prozent über denen des Vorjahres liegen. In Stückzahlen ausgedrückt entspricht dies allerdings einem Plus von rund 23 Prozent. Bei den Aufträgen für die Marke GERRY WEBER spielen auch die guten Ordereingänge für G.W., GERRY WEBER EDITION und GERRY WEBER SPORT eine Rolle.

#### Der Ausblick

Unabhängig von der allgemeinen konjunkturellen Lage arbeitet GERRY WEBER daran, sich mit einer eigenen guten Firmenkonzunktur von den Markttrends abzukoppeln. Trotz der Einstellung von zwei Marken wird deshalb der Umsatz in 2003/2004 etwas mehr als 350 Mio. Euro betragen. Aufgrund der verbesserten Kostenstrukturen wird sich die Gewinnmarge wieder auf rund 8 Prozent erhöhen.

Wachsende Umsatzbeiträge werden in diesem Jahr von den GERRY WEBER-Sublabels erwartet. Diese werden die soliden Umsätze der Kernmarke erweitern. Die Marken TAIFUN, für die eine eigenständige Jacken-Kollektion entwickelt wurde, und SAMOON dokumentieren bereits heute ihr Umsatzpotenzial mit guten Abverkaufquoten.

Neben dem Ausbau der Shop-in-Shop-Systeme zählt die Expansion in bereits bestehenden und neuen Auslandsmärkten zur Wachstumsstrategie. Zielmärkte sind neben den europäischen Kernmärkten insbesondere die osteuropäischen EU-Beitrittsländer. Die Nutzung des Absatzpotenzials in Fernost wird voraussichtlich Ende 2004 mit einem ersten GERRY WEBER-Store in Peking eingeleitet werden.

#### Finanzkalender

Hauptversammlung	2. Juni 2004
Halbjahresbericht	28. Juni 2004
Neunmonatsbericht	28. September 2004

## GERRY WEBER

#### Kontakt

#### GERRY WEBER International AG

Neulehenstraße 8  
33790 Halle/Westfalen  
Tel. + 49 (0) 52 01 185-0  
Fax + 49 (0) 52 01 58 57  
[www.gerryweber-ag.de](http://www.gerryweber-ag.de)

#### Ansprechpartner für Investor Relations

Hans-Dieter Kley  
Tel. + 49 (0) 52 01 185-0  
Fax + 49 (0) 52 01 58 57  
Email: [b.uhlenbusch@gerryweber.de](mailto:b.uhlenbusch@gerryweber.de)

#### Konzernbilanzzahlen nach HGB in Mio. €

	31.01.2004	31.10.2003
Anlagevermögen	69,6	69,9
Umlaufvermögen	141,5	131,6
Eigenkapital	108,2	105,6
Rückstellungen	6,4	10,6
Verbindlichkeiten	98,1	85,2

#### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB in Mio. €

	1. Quartal 2003/2004	1. Quartal 2002/2003
Umsatz	81,9	85,4
Materialaufwand	47,3	49,5
Personalaufwand	11,5	12,8
Abschreibungen	1,5	1,5
EBIT	5,1	5,2
Finanzergebnis	. /. 1,0	. /. 0,9
Ergebnis vor Steuern	4,1	4,3
Jahresüberschuss	2,6	2,9

#### Entwicklung des Eigenkapitals nach HGB in Mio. €

	31.01.2004	31.10.2003
Gezeichnetes Kapital	23,4	23,4
Kapitalrücklage	33,7	33,7
Gewinnrücklage	48,5	23,8
Konzernüberschuss erstes Quartal bzw. Konzernbilanzgewinn	2,6	24,7
<b>Eigenkapital (gesamt)</b>	<b>108,2</b>	<b>105,6</b>

#### Konzern-Kapitalflussrechnung nach HGB in Tausend €

	Erstes Quartal 2003/2004	Erstes Quartal 2002/2003
Jahresüberschuss	+ 2.600	+ 2.900
Abschreibungen	+ 1.500	+ 1.500
Zu-/Abnahme der Rückstellungen	. /. 4.200	. /. 2.300
Zu-/Abnahme der Vorräte	. /. 10.020	. /. 9.200
Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	+ 2.527	+ 1.900
Zu-/Abnahme der übrigen Aktiva	. /. 6.447	. /. 19.700
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	. /. 4.076	. /. 1.600
Zu-/Abnahme der übrigen Passiva	+ 1.883	+ 412
<b>Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>. /. 16.233</b>	<b>. /. 26.088</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	. /. 1.200	. /. 3.100
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>. /. 1.200</b>	<b>. /. 3.100</b>
Auszahlungen / Einzahlungen aus der Aufnahme / Tilgung von Krediten	+ 15.080	+ 23.500
<b>Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>+ 15.080</b>	<b>+ 23.500</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	. /. 2.353	. /. 5.688
Finanzmittelbestand zu Beginn der Periode	+ 7.893	+ 10.298
<b>Finanzmittelbestand am 31.01.</b>	<b>+ 5.540</b>	<b>+ 4.610</b>

#### Erläuternde Anhangangaben

Für erläuternde Angaben gelten entsprechend die Ausführungen im Konzernanhang und Anhang zum Jahresabschluss 2002/2003.